

## Ergebnisse 2. Graftschafslauf

**Einzel, Männer:** Tom Harder 1:46:10 Std., 2. Timo Böhl (Dextro Energy Sport Team) 1:48:27 Std., 3. Alfredo Sánchez-Tójar 1:49:37 Std., 4. Benny Zingler (BVT Running Club) 1:49:38 Std., 5. Markus Mertens (TuS Viktoria Rietberg) 1:50:28 Std., 6. Henry Willuhn (TSVE 1890 Bielefeld) 1:51:02 Std.  
**Frauen:** Jana Kappenberg (LSF Münster) 1:55:13 Std., 2. Luisa Christa 2:06:55 Std., 3. Katharina Quackernack 2:16:12 Std., 4. Sarah Stockhausen (LG Oerlinghausen) 2:16:49 Std., 5. Alexandra Dux (LG Oerlinghausen) 2:18:58 Std., 6. Recco Kiriki 2:22:16 Std.

**Staffeln:** 1. Peters Gehrmänner (Thomas Johannhörster, Marcel Voike, Tom Bens) 1:44:15 Std., 2. Sport Hard OWL (Micha Ridderbusch, Jan Nikulla, Tim Kerkmann) 1:49:00 Std., 3. Tri-Sport-Team TV Verl (Thomas Schweda, Gerd Schlüter, Carina Mentzer) 2:06:51 Std.  
**Kids-Lauf (1,5 km), Jungen:** 1. U14 Paul Unruh 5:27 Min., 1. U12 Linus Maximilian Freese 6:27 Min., 1. U10 Maximilian Unruh 6:39 Min.  
**Mädchen:** 1. U14 Lynn Holtmann 6:03 Min., 1. U12 Zoé Schöppner 6:41 Min., 1. U10 Elisa Milentrup 6:17 Min.

## Ergebnisse „Gütersloh-läuft“

**Hauptlauf (9,2 Kilometer), Männer:** 1. Julian Borgelt (LC Paderborn) 30:36 Min., 2. Philipp Kaldewei (LV Oelde) 32:06 Min., 3. Tim Zudrop (Tri Speed Marienfeld) 32:20 Min.  
**Frauen:** Claudia Reimering (SV Brackwede) 42:23 Min., 2. Eileen Müller (Team Müller) 43:07 Min., 3. Veronika Borkowski (Gütersloh) 44:13 Min.

**Firmen- und Einzellauf (4,6 Kilometer), Männer:** 1. Ferhad Sino (DJK Gütersloh) 14:59 Min., 2. Marco Reineke (Gütersloh) 15:32 Min., 3. Tim Hartmann (DJK Gt.) 15:46 Min.  
**Frauen:** Sophie Brinkschröder, Sophie (DJK Gt.) 18:58 Min., 2. Tanja Eble (XtraSport Black Label) 19:22 Min., 3. Annelie Rösel (Gütersloh) 20:58 Min.

**Schülerlauf (1000 Meter), Jungen:** 1. Lukas Mühl (Grundschule Heidefeld) 4:07,4 Min., 2. Emilian Ulasjuk (Grundschule Pavenstädt) 4:13,8 Min., 3. Milan Bartnik (GS Kapellenschule) 4:15,7 Min.  
**Mädchen:** Dana Jung (Grundschule Blücherstraße) 4:20,9 Min., 2. Louisa Mockenbrock (Grundschule Kapellenschule) 4:36,8 Min., 3. Franca Voßhans (Grundschule Kapellenschule) 4:43,4 Min.

## FSC Rheda schießt FC Kaunitz II ab

**Fußball:** Bezirksligist FC Kaunitz II kommt gegen den FSC mit 3:9 unter die Räder.

Verl (cas). In allerbeste Laune präsentierten sich die Kicker des FC Kaunitz beim Aufwärmen, lachten und scherzten. Zwei Stunden später hingegen ihre Köpfe ganz tief. Denn der mit zwei Siegen glänzend in die Saison gestartete Bezirksliga-Aufsteiger hatte sich gegen den neuen Spitzenreiter FSC Rheda eine frustrierende 3:9 (2:3)-Klatsche eingefangen. Ein Fußball-Fiasko am heimischen Furlbach.

„So darf man sich nicht aufgeben. Die zweite Halbzeit war eine einzige Katastrophe, darüber wird noch zu sprechen sein“, grollte Trainer Levent Cayiroglu. Dabei sah es zunächst überhaupt nicht nach einer Demütigung seines Teams aus, das sogar 2:0 in Führung ging und bis zur 39. Minute dem Druck der schnellen FSC-Stürmer standhielt. Doch innerhalb von fünf Minuten drehte Rheda mit drei Toren das Derby. Das kam für Markus Schweins indes gar nicht so überraschend. „Wir haben eine tolle Truppe, die sich auch von einem Rückstand nicht beeindrucken lässt“, kommentierte der Vereinschef die furiose Aufhol-

jagd der Fürstenstädter.

Die schalteten in Durchgang zwei nach Belieben, weil der Gegner in Schockstarre verfiel und den FSC zu weiteren Toren förmlich einlud. Auch die eingewechselten Routiniers Matthäus Wieckowicz und Kamil Orhan trafen zweimal. „Die alten Männer können es ja doch noch“, grinsete der 37-jährige Orhan.  
**FC Kaunitz II:** Siepert – Fischer (65. Karadan), Brummel (79. Formago), Maasjost, Blomberg (68. Dreisewerd) – Witte, Szepurek – Neudinger, Brinkmann (57. Siedenhans) – Sterzer, Sandjohann.  
**FSC Rheda:** P. Müller – Wenner (76. Wieckowicz), von Mutius, Roth, Ju. Kappel-Sudbrock – Aghnima, (75. Dalmis) Fischer – Lepper (31. Ak) – Ja. Kappel-Sudbrock (65. Orhan), Milic – Mthembu (68. L. Sievers).

**Tore:** 1:0, 2:0 Sterzer (2./21.), 2:1 Aghnima (39.), 2:2 Fischer (42.), 2:3 Justus Kappel-Sudbrock (44.), 2:4 Ak (49.), 2:5 Wieckowicz (55.), 2:6 Orhan (73.), 3:6 Karadan (74.), 3:7 Orhan (76.) 3:8 Wieckowicz (78.), 3:9 Fischer (84.).



Rhedas Thjolomusa Mthembu (2.v.l.) gratuliert dem Torschützen Suad Ak (links). Er erzielte das 4:2 aus FSC-Sicht. FOTO: SAS

# Der Graftschafslauf wird erwachsen

**Leichtathletik:** Bei der zweiten Auflage über gut 29 Kilometer von Rietberg nach Schloß Holte-Stukenbrock sind 1.000 Starter dabei. Tom Harder und Jana Kappenberg siegen.

Von Gregor Winkler

**Kreis Gütersloh.** Wenn der Hermannslauf der König unter den ostwestfälischen Volksläufen ist, dann hat er spätestens seit diesem Jahr mit dem Graftschafslauf einen legitimen Kronprinzen in der Ahnenreihe. Die zweite Auflage des 28,5 Kilometer langen Rennens wurde zu einem kleinen Triumphzug quer durch den Kreis. „Es ist eine attraktive Strecke, die durch die Verlegung zum Steinhorster Becken noch hinzugewonnen hat. Hier erleben wir etwas, das den Kreis verbindet“, sagte Schirmherr Carl Philipp Tenge-Rietberg – und schickte die Läufer von seinem Gut in Rietberg pünktlich um 11 Uhr auf die Strecke.

Sportlich entwickelte sich ein Zweikampf zwischen Triathlet Timo Böhl und dem Vorjahreszweiten Tom Harder. Die beiden hatten sich schon am Ortsausgang von Rietberg von einer achtköpfigen Gruppe abgesetzt. In Kaunitz, wo die Strecke durch die Ostwestfalenhalle führte, lagen Harder und Böhl bereits rund zwei Minuten vorne. Dahinter kämpften Henry Willuhn (TSVE Bielefeld), der vereinslose Alfredo Sánchez-Tójar, Benny Zingler (BVT Running Club) und David Smyrek (Tri-Sport-Team Verl) um Bronze.

Die letzten neun Kilometer brachten dann früh eine Vorentscheidung. Tom Harder, der sich erst am Vorabend zu einer Teilnahme entschlossen hatte, setzte sich ab. „Ich bin nicht schneller geworden. Aber direkt in der Halle war der Kontakt abgerissen ist“, erzählte der Sieger, der in 1:46:10 Stunden die Bestzeit von Elias Sansar aus dem Vorjahr klar verfehlte, weil die Strecke rund 900 Meter länger geworden war.

Warum der Sieger am Ende über zwei Minuten Vorsprung hatte, wusste der Zweite Ti-



Der spätere Sieger des Graftschafslaufs, Tom Harder (247), führt das Feld gleich nach dem Start am Gut Rietberg an. Kurze Zeit später setzte er sich mit Timo Böhl ab, um ab Kaunitz endgültig allein vorne zu bleiben. FOTOS: JENS DÜNHÖLTER

mo Böhl ganz genau: „Bei Kilometer 20 waren bei mir die Kräfte am Ende. Ich bin langsamer geworden, aber nicht eingebrochen. Und ich wusste, dass ich nach hinten noch Platz habe. Üblicherweise machen die Waden zu, aber diesmal waren es die Oberschenkel. Das ist ein klares Zeichen, dass ich zu viele Wettkämpfe in den vergangenen

Wochen gemacht habe“, gab der 34-Jährige nach dem Zieleinlauf eine selbstverordnete Pause bekannt.

Bei den Frauen dominierten drei Einzelkämpferinnen: Jana Kappenberg (LSF Münster) stürmte in 1:55:13 Stunden zu einem Start-Ziel-Sieg. „Das war für mich ein schneller Trainingslauf für den Münster Marathon“, jubelte die Sie-

gerin und lobte die Veranstaltung nach Leibeskräften: „Die Zuschauer waren wahnsinnig motivierend. Die Strecke ist superschön“, fasste die 43-Jährige zusammen, warum sie wiederkommen will.

Die vereinslose Gütersloherin Luisa Christa, die in Neuss wohnt und zum Wochenendbesuch bei ihren Eltern war, nahm in 2:06:55 Stunden Silber mit. Vorjahressiegerin Katharina Quackernack wurde Dritte (2:16:12 Std.), erklärte aber, dass sie in Vorbereitung auf die fünf Kilometer beim Verber Citylauf derzeit nur kurze Strecken laufe. Trotzdem sei die Teilnahme natürlich Ehrensache gewesen.

Die drei Bürgermeister der beteiligten Städte ließen es sich nicht nehmen, tatkräftig mitzuhelfen. So teilte das stellvertretende Stadtoberhaupt von Schloß Holte-Stukenbrock, Philipp Ashton, im Ziel

fleißig Medaillen aus, Verls Michael Esken feuerte in der Staffelfwechselzone in Wersterwiehe so kräftig an, dass er fast die Siegerehrungen verpasste und Andreas Sunder aus Rietberg schickte die Läufer am Start mit auf die Strecke.

„In Zeiten, in denen viele Läufe rückläufige Teilnehmerzahlen haben, sind wir eine der wenigen Veranstaltungen, die mit knapp 1.000 Meldungen Zuwachs verzeichnen. Wir müssen das auch von politischer Seite weiter unterstützen“, betonte Sunder.

Carl Philipp Tenge-Rietberg sprach eine Hoffnung aus: „Wir wollen die Nummer zwei hinter dem Hermannslauf werden.“ Das ist nicht unbegründet. „Wir wollen die Nummer zwei noch lange leben. Aber diesem Sprössling in seinem Stammesbaum kann der „Vater“ mit viel Stolz und Wohlwollen beim Erwachsen werden zuschauen.“



Zieleinlauf von Jana Kappenberg aus Münster, die nach einem selbst erklärten „schnellen Trainingslauf“ siegte.

## 1.100 Starter sind bei „Gütersloh läuft“ unterwegs

**Leichtathletik:** Die 14. Auflage der Veranstaltung schlägt nach dreijähriger Pause gleich wieder voll ein. Julian Borgelt ist der schnellste Läufer. Auch Prominenz ist am Start. Bürgermeister Morkes macht Sonderschicht am Mikro.

**Gütersloh (gwi).** Zugegeben, einer wurde gnadenlos malträtiert. Der Rasen auf der Eventwiese im Stadtpark, ohnehin schon von der Trockenheit ordentlich mitgenommen, bekam am Samstag den Rest. Doch das Leid des Geläufs war die Freude der Veranstalter, die die 14. Auflage von „Gütersloh läuft“ als Erfolg verbuchten.

Ihr Vorhaben, selbst die Laufschuhe zu schnüren, musste Sarah Dörmann, die neue Chefin der Veranstaltung, schnell verwerfen. Es gab alle Hände voll zu tun. „Wir hatten ordentlich Nachmeldungen. Dadurch kam es, dort leider zu Wartezeit“, sagte sie. Insgesamt fand die erprobte Event-Managerin aber kaum ein Haar in der Suppe. „Ein, zwei Dinge können wir besser machen“, meinte sie.

Die Geschäftsführerin der Agentur Impuls, die sich nicht zu schade war, bei allen Siegerehrungen die Urkunden anzureichen, soll künftig den langjährigen Macher Markus Corsmeyer ablösen. Der freute sich neben der Teilnehmerzahl besonders darüber, dass die Familie Osthus für jeden Finisher einen Euro an die Deutsche Schlaganfallhilfe spendete.

Mit rund 1.200 Meldungen für die fünf angebotenen Wettkämpfe schrieb die Veranstaltung nach dreijähriger Pause

gleich wieder sehr gute Zahlen. Vor allem die Gütersloher Schulen hatten trotz des ungewohnten Zeitpunktes kurz nach den Ferien alles gegeben und rund 550 Kinder an den Start gebracht.

Das sportliche Glanzlicht setzte ein Ex-Gütersloher: Julian Borgelt siegte im Hauptlauf über 9,2 Kilometer mit großem Vorsprung in 30:36 Minuten. „Ich habe nicht alles gegeben“, sagte der ehemalige Athlet der DJK Gütersloh, der jetzt im Trikot des LC Paderborn antritt. „In drei Wochen will ich bei der Deutschen Meisterschaft im 10 Kilometer Straßenlauf starten“, kündigte der 22-Jährige an, der zugab: „Mein Herz schlägt immer noch für Gütersloh.“

Ihre Heimatliebe bewiesen

auch Fynn Grabke und Phillip Mirschink von der erfolgreichen Gütersloher Band „the Picturebooks“. „Ich bin gestern erst aus New York zurückgekommen“, sagte Grabke. Jetlag? „Und wie!“

Geradezu Ehrensache war die Teilnahme für Markus Kottmann, den Vorsitzenden des Gütersloher Sportausschusses: „Es macht riesen Spaß. Mein Ziel ist es, einmal den Hermannslauf zu schaffen. Ich hoffe, die Knochen halten“, sagte der oberste Sportpolitiker der Stadt. Die Form stimmt, in 50:25 Minuten wurde er Zweiter in der Klasse M50. Apropos Politiker: Bürgermeister Norbert Morkes schnappte sich bei der Siegerehrung für die Jüngsten das Mikrofon und moderierte an-

schließend gleich mit Boris Maiorino weiter. „Demnächst nehmen wir einen Podcast auf: Nobby und Bobby“, witzelten die beiden.

Schnellste Frau im Hauptlauf war Claudia Reimering von der SV Brackwede (42:14 Min.). Die 55-Jährige kämpft sich nach einer langwierigen Coronaerkrankung gerade wieder in Form. Zweite wurde die vereinslose Sportlehrerin Eileen Müller (43:07 Min.) aus Gütersloh, die ihren Schülern vom Städtischen Gymnasium mal vormachte, dass „gelegentliches Laufen“ auch zum Erfolg führt.

Ferhad Sino war der Schnellste im Einzel- und Firmenlauf über 4,6 Kilometer. Mit seinen Kollegen von der DJK Gütersloh gewann er auch

die Teamwertung. Etwas wehmütig meinte er: „Seit 2011 bin ich immer dabei gewesen. Das war hier mein erster Wettkampf überhaupt.“ Im Oktober wird der 26-Jährige Gütersloh verlassen, um für zwei Jahre zur Marine zu gehen.

Eine ganz eigenen Philosophie hatte der kleine Ole, der im Schülerlauf in der U8 immerhin 46. wurde: „Ich habe nicht alles gegeben, damit ich nicht auf die Bühne muss“, erklärte er später. „Vor drei Jahren hat seine ältere Schwester hier mal gewonnen und wurde auf der Bühne geehrt. Das fand er ganz schrecklich“, erzählte die Mutter lachend. Aber Ole und sein Bruder Tim hatten, wie die vielen hundert anderen Läufer, trotzdem richtig Spaß.



Der Start zum Einzel- und Firmenlauf über 4,6 Kilometer mit dem späteren Sieger Ferhad Sino (1349). FOTOS: ANDREAS FRÜCHT



Phillip Mirschink von der Band „the Picturebooks“.



Julian Borgelt, Sieger des Hauptlaufs.